

Steinfurniere

Artikel vom 25. Januar 2022
Furniere



Das max. 3 mm starke Steinfurnier ist leicht zu transportieren und zu verarbeiten (Bild: Skinrock).

Die [Skinrock AG](#) verarbeitet Natursteine zu hauchdünnen Furnieren. Diese großformatigen, nur wenige Millimeter starken, sehr leichten und biegsamen Steinplatten sind laut Hersteller leicht zu verarbeiten und sowohl als Bodenbelag, Wand- und Fassadenverkleidung als auch im Küchen- und Möbelbau einsetzbar. Ein 3 m² großes Paneel wiegt knapp 9 kg und kann von einer Person getragen werden. Der Hersteller gibt an, dass ein verbautes Paneel nicht von einer massiven Steinplatte unterschieden werden kann. Aus diesen Gründen hätten die Steinfurniere auch großes Potenzial in der Architektur sowie im Küchen- und Möbelbau.

Vielseitige Einsatzmöglichkeiten

Die Paneele bestehen aus vier Schichten. Zuerst wird eine faserverstärkte Harzmischung auf eine glatte, aber offenporige Steinoberfläche aufgetragen. In weiteren Verarbeitungsschritten folgen zuerst eine dünne Glasfaserfolie und schließlich eine

Grundierung. Werden diese drei Schichten nach dem Trocknen vom Natursteinblock abgezogen, verbinden sie sich mit einer dünnen, etwa 0,5 bis 1 mm starken Gesteinsschicht. Dadurch entsteht als Endprodukt ein Natursteinpaneel mit 1,5 bis max. 3 mm Materialdicke, das pro Quadratmeter nur rund 2,8 kg wiegt. Geliefert werden die Paneele üblicherweise in den Formaten 600 x 1200 mm und 1200 x 2500 mm, aber auch Übergrößen können bestellt werden. Verarbeitet werden 20 Gesteinsdekore von Naturschiefer über Marmor bis Quarzit. Das Unternehmen gibt an, dass die Furniere neben einem Konformitätszertifikat auch über eine Brandschutzprüfung verfügen, auf Frost- und Tausalzbeständigkeit getestet wurden sowie auch die Wasserdampfdiffusion bestätigt wurde. Damit sei der Einsatz an Häuserfassaden ebenso wie in Innen- und Sanitärräumen oder im Möbelbau möglich.

Hersteller aus dieser Kategorie
